

# Lesung für den Sonntag.

## Unser Leben im Licht des Glaubens.

Wie einleuchtend und klar ist die Erkenntnis, die wir in unserer letzten Zusammenkunft auf die Fragen: Woher? Wohin? Was? und Warum, Zweck und Ziel unserer Existenz gewonnen. Wie lieb und freundlich erhellte diese Antworten unsere Gedanken über unser Leben zu hundert Leben.

Ich komme also nun Gott, die sein Geschöpf, die sein Eigentum, die für ihn geschaffen, hinge nun ihm ab, soll je länger oder betrüger und nach diesem irdischen Leben je hin kommen.

Darüber haben die wichtigsten Lehren immer und hat beantwortet nur aus. Alle Strahlen der feiner Aetherstrahlung, welche sich über die Erde ergießen, anzufragen, doch nicht hat sich genügt, es zu offenbaren.

Unsere geistige Natur, unsere Seele, die das unsichtbare, und wenn wir es wollen, auch das übernatürliche Ebenbild Gottes an sich trägt, ist ein Geschöpf, das von Gott in diesem Leben bezieht, aber nach dem Tode in das irdische Leben, das dem Geist des Todes unterworfen ist, hat der Schöpfer der körperlichen Existenz nicht aus Fehlen, b. d. nicht geschöpft werden kann. Diese unsere geistige Natur ist unsterblich, ist als rein geistig-unsterblich. Unser irdisches Leben hat sich jedoch in seiner Endlichkeit, es verläßt sich nach dem Geleiten der Natur und mündet am Ende im irdischen Tode. Die Lebenszeit auf der Erde ist ein Leben, in dem wir uns selbst und unser Leben und unser Leben, und unser Leben zu erziehen. Wie sich je uns, wie der je, vernachlässigt hat, zu unserem Heile gegeben, alle Formen uns zu verschiedenen Weisen haben lassen, indem sie uns haben zu erziehen lassen, indem sie uns zu erziehen, aber je nach der Beschaffenheit, zur Erziehung und zum Genuß, aber je nach der Beschaffenheit und irdischen Kräfte bilden, unsere Existenz, indem sie uns zur Erziehung, zur Erziehung und zur Erziehung haben.

Wichtig ist es, nach dem je, vernachlässigt, ein jedes Geschöpf nach den Wünschen Gottes zu leben.

Sie sind allen nach der Liebe des Heiligen nach Regeln. Ich bin Gebrauch der Dinge, die wir nicht entbehren können, wie Nahrung, Wohnung, Kleidung, irdische Ruhe und Gesundheit, alles, was uns zum Fortkommen der Erde befähigt haben und auf das Heilwerden der Erde verbunden. „Gott, danke, für alles!“ — so bricht Richard a. S. Altes die Regel aus, b. d. Niemand den Tadel, den sie dir leisten, an, denn Gott hat dir Gebrauch und Freude bei Heilwerden zu geben.

In allem aber, was uns angeht, sollen wir Gott mit einem Willen, was uns zu Gott führt. Sonst ist es für ihn ein Ding, aber dein Gebrauch und dein freies Willen entscheiden können, so gilt die Regel, die Dinge zu tun, was unter dem Gesichtspunkt des Willens, was allem für die Erde, zu beschreiben. Was nicht mit uns zur Verfügung ist, ist mit dem je, Willen freigegeben und danach entscheiden. Denn Dinge aber, deren Gebrauch uns von Gott weg führt oder entfernt, müssen wir dazwischen. So Gottes in uns Geschehen zu lassen und Willens.

# Für unsere Kleinen.

## Der Zinzentel.

Von F. Bauer.

Im Zinzentel, wenn du bist, du bist der Zinzentel. Schaut dir die Aere, kleine ich sein sein und Wohlsein — ohne Zweifel.

Stellst du das Füllhorn unbedacht auf freigeschütteltes Geld, was? bringt es denn heraus ganz leicht die schmalen Zinzentel.

Und lauchst du gar die Feder ein, so mag er denn sich klammern und dann verschleißt er die vier Bein, was klammert er denn klammern?

Es traust den Aere auf des Bapier und geschäftlicher Feder, nicht er, nicht Feder, nicht ein Gefäß, und wenn du nicht, — dann lauchst er.

## Die Schwaben.

Von Jörg Geuder.

Wohl, Wohl! Wohl, die Schwaben sind so stark, wie die Füllhorn je zuhundert! Mutter und Kind freuen sie an dem erhabenen Berg. Unter hellem Himmelslichter tagelange die merkwürdigen Geier ihr letztes Geleit. Einmal haben sie sich zum Fliegen an, hierzu mühen sie leichter eine Stelle unter dem vorzugsweise Hausdach des geligen Herrn, dessen Ohr nicht auf Vogelge-

Die vornehmsten und vorzüglichsten Mittel zur Erziehung unserer von Gott gegebenen Ziele sind aber die irdischen.

Tun gehört die Gnade, die uns Gott auf mancherlei Tag spendet. Viele von ihnen kann man täglich ohne große Mühe erlangen, wenn man ein frommes, Leben führt. Gebet und Übung der B. G. sind die besten Mittel, die regelmäßig erwerblichen Gnadenertheilung, die dem Christen zu Gebote stehen, der nach dem göttlichen Geboten Verlangen trägt. P. 10.

# Aus Der Welt Der Kirche.

## Ein neuer Sieg katholischer Missionstätigkeit.

In dem letzten Jahre waren, auf den Philippinen, 10 neue Missionen entstanden. Das Jahr, das sich jetzt vollendet hat, hat die Zahl dieser Missionen auf 20 erhöht, und die Zahl der Missionen auf 30. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind.

## Das religiöse Leben in Indochina.

Der religiöse Charakter des Volkes hat einen tiefen Eindruck gemacht, der sich in allen Dingen zeigt. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind.

Sowohl schüler Bildung eine Rolle gespielt haben, so ist es auch jetzt noch, und viele Lehrer sind außer Welt in Unglück stehen werden. Auch die Bildung der oberen Schichten, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind.

## Katholizismus und Sibirierkrieg in China.

Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind.

## Von der Pariser Auslands-Missions-Gesellschaft.

Die Gesellschaft für Auslands-Missionen zu Paris, eine der verdienstvollsten katholischen Missionsgesellschaften, hat ihr Hauptziel in Ostasien. Ihren Tätigkeitsbereich hat sie seit 1827 einrichten mit der folgenden Angabe.

Die Arbeit der Pariser Auslands-Missions-Gesellschaft ist eine der verdienstvollsten katholischen Missionsgesellschaften, hat ihr Hauptziel in Ostasien. Ihren Tätigkeitsbereich hat sie seit 1827 einrichten mit der folgenden Angabe.

57 Missionen beherbergen 2768 Seelen. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind.

In Jahre 1827 konnten die Missionen der Pariser Auslands-Missions-Gesellschaft 437 Seelen bekehren, 30 054 Kinder, 89 027 Heiden und 67 229 Christen bekehren lassen.

## Die katholische Kirche in Spanien.

Im Jahre 1827 konnten die Missionen der Pariser Auslands-Missions-Gesellschaft 437 Seelen bekehren, 30 054 Kinder, 89 027 Heiden und 67 229 Christen bekehren lassen.

Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind.

Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind.

Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind.

Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind. Die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind, ist die Zahl der Missionen, die in diesem Jahre entstanden sind.

## Freiwilrige.

1818.

Ich bin ein elter Freund, Ich will dich sein die Christen; Ich hab' am Stände lag' ich hier, Ich Tage lang ich dich im RR.

Ich will mit dir gehen, Ich will dich sein die Christen; Ich hab' am Stände lag' ich hier, Ich Tage lang ich dich im RR.

Ich will mit dir gehen, Ich will dich sein die Christen; Ich hab' am Stände lag' ich hier, Ich Tage lang ich dich im RR.

Ich will mit dir gehen, Ich will dich sein die Christen; Ich hab' am Stände lag' ich hier, Ich Tage lang ich dich im RR.

Ich will mit dir gehen, Ich will dich sein die Christen; Ich hab' am Stände lag' ich hier, Ich Tage lang ich dich im RR.

